

Bildungszentrum Handwerkskammer // Dortmund



Auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Adolf von Hanseemann in Dortmund-Mengede entsteht derzeit für die Handwerkskammer Dortmund eine moderne Schulungshalle für die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Kunststoffverarbeitung. Die Baugesellschaft Sudbrack ist mit den Erd- und

Rohbauarbeiten beauftragt. Die eingeschossige Halle wird in Massivbauweise errichtet und verfügt über eine Grundfläche von knapp 800 Quadratmetern. Mit einer Länge von rund 40 Metern und einer Breite von etwa 20 Metern bietet sie großzügige Flächen für Schulungs- und Werkstattbereiche. Herzstück des Gebäudes ist der etwa 400 Quadratmeter große Werkstatt- und Maschinenraum, dessen lichte Höhe rund 4 Meter beträgt. Die technischen Gebäudeanlagen werden auf dem Dach untergebracht, wodurch das Bauwerk eine Gesamthöhe von etwa 7,30 Metern erreicht. Die Außenwände und die Decke werden in Stahlbeton ausgeführt und gewährleisten eine robuste sowie langlebige Konstruktion. Im Inneren sorgen Wände aus Sichtmauerwerk für eine hochwertige und zugleich funktionale Gestaltung der Räumlichkeiten.

Hallenbad // Witten-Annen



In Witten-Annen entsteht ein komplett neues Hallenbad. Gebaut wird mit Halbfertigteilewänden und -decken. Der Neubau bietet doppelt so viel Wasserfläche wie das alte Bad. Die Highlights sind ein 25-Meter-Sportbecken mit 6 statt bisher 4 Bahnen, ergänzt durch einen 3-Meter-Turm und ein 1-Meter-Brett; ein 160 Quadratmeter großes Multifunktionsbecken, das mit einem flexiblen Hubboden ausgestattet wird, sowie einem Kinderbereich mit einem 40 Quadratmeter großen, 30 Grad warmen Eltern-Kind-Becken mit Rutsche und Wasserspielen.

Die Beheizung des gesamten Bades erfolgt umweltfreundlich über eine Kombination aus Wärmepumpen, Photovoltaik und einem Blockheizkraftwerk.

Übergabestation R0 // Uni Bielefeld



Neubau einer unterirdischen Übergabestation für die Universität Bielefeld. Sie dient als Schnittstelle zwischen den Stadtwerken Bielefeld und dem Sekundärnetz für den neuen Medizincampus. Das eingeschossige, unterirdische Bauwerk wird in Ort-betonbauweise in Kombination mit Halbfertigteilen erstellt. Auf Grund der schwierigen Baugrundverhältnisse erhält das Gebäude eine 1 Meter dicke Stahlbetonsohle als Auftriebssicherung, sowie eine zusätzliche Abdichtung mittels Frischbetonverbundfolie. Die Übergabestation wird nach Fertigstellung komplett mit Erdreich überschüttet und die gewonnene Fläche mit Fahrradständern für den Campus genutzt. Somit fügt sich das Bauwerk unauffällig in die angrenzende Bebauung ein.

Förderschule Oesterweg // Versmold



Der Neubau der Förderschule in Oesterweg ist zur Zeit eines der größten Bildungsbauprojekte der Stadt Versmold. Die Förderschule entsteht auf dem Gelände der Grundschule Oesterweg-Hesselteich und wird künftig vom Kreis Gütersloh als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache (Primarstufe) betrieben.

Beim Bau musste der Untergrund besonders berücksichtigt werden: Wegen tiefer Torfschichten wird das zweigeschossige Gebäude auf über 280 Stahlbetonpfählen in bis zu 14 Metern Tiefe gegründet. Der Rohbau wird als klassischer Mauerwerksbau mit aussteifenden Stahlbetonstützen, -unterzügen und -decken sowie einer Holzbalkendachdecke ausgeführt.

Auf über 2.300 Quadratmetern Nutzfläche sind die verschiedensten Räume geplant:

- moderne Klassen- und Differenzierungsräume für sieben Lerngruppen mit insgesamt 120 Schülerinnen und Schülern,
- eine Mensa mit Lehrküche,
- Fachräume für Kunst und Musik und
- ein Multifunktionsraum (Aula/Bewegungsraum).

Der Neubau wird in energieeffizienter Bauweise errichtet und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.